

Die Medien sind voll mit dem Coronavirus, jede Neuerkrankung wird gezählt und mitgeteilt. Eine Angstwelle zieht über die Erde. Die Diskussion geht immer nur darum, wie wir uns schützen können. Aber was will eigentlich der Virus? Warum kommt er, was erwartet er uns von? Was für Geistwesen hängen mit dem Virus zusammen? Diese Fragen werden kaum gestellt, sind aber sehr wichtig.

Rudolf Steiner sagt zu den Bazillen (die zu den Bakterien gehören, Viren waren damals noch nicht bekannt), dass diese auf die Erde geworfene Widersachergeister sind und insoweit denselben Ursprung wie unser aktueller Verstandesmaterialismus haben: „Wenn Sie in sehr, sehr alte Entwicklungszeiten zurückgehen würden, dann würden Sie nämlich finden, dass ein ähnlicher Kampf stattgefunden hat zwischen Michael und dem Drachen wie der, den ich Ihnen jetzt für das 19. Jahrhundert geschildert habe. Ich deutete ja schon an, wie solche Kämpfe immer wieder sich wiederholt haben, nur ging es immer um andere Dinge. In alten Zeiten hatten auch einmal die ahrimanischen Scharen einen solchen Kampf verloren, und sie wurden auch dazumal heruntergeworfen von den geistigen Welten in den irdischen Bereich. Sie machten eben ihre Anstürme immer von neuem. Da gab es zum Beispiel einen solchen Kampf, durch den diese ahrimanischen Scharen, nachdem sie heruntergeworfen waren auf die Erde, alle diejenige Bevölkerung der Erde in den Bereich der Erde hereingebracht haben, die man heute im ärztlichen Leben als die Bazillen bezeichnet. All das, was man als Bazillenkräfte aufweist, woran Bazillen einen Anteil haben, ist ebenso eine Folge davon, dass einmal ahrimanische Scharen vom Himmel auf die Erde geworfen worden sind, dass der Drache besiegt worden ist, wie es eine Folge eines solchen Sieges ist, dass die ahrimanisch-mephistophelische Denkungsweise seit dem Ende der Siebzigerjahre Platz gegriffen hat. So dass man sagen kann: auf materiellem Gebiete haben die Tuberkel- und Bazillenkrankheiten einen ähnlichen Ursprung wie der gerade jetzt vorhandene Verstandesmaterialismus auf geistig-seelischem Gebiete. - Die zwei Dinge gleichen sich im höheren Sinne durchaus.“ (Lit.: GA 177, S. 148ff, [https://anthrowiki.at/Michael-Zeitalter\\_\(1879\)](https://anthrowiki.at/Michael-Zeitalter_(1879)))

An anderer Stelle führt Rudolf Steiner aus, dass Bazillen auch die karmische Folgen des Quälens von Tieren sein können: „Das Schlimme am Fleischgenuß ist die bleibende Wirkung des Schmerz-Verursachens und Tötens der Tiere. Diese gemarterten Tiere kehren dann wieder in der Form solcher Wesenheiten, die ihre Kraft gegen die Leiber der Nachkommen derer wenden, die sie einst getötet haben. Bazillen sind die wiederverkörpernten, gequälten und getöteten, verzehrten Tiere.“ (Lit.: GA 266b, S. 371)

Diese beiden spannenden Aussagen helfen bei der Suche.

Meine eigene meditative Arbeit und Forschung mit dem Coronavirus hat Folgendes ergeben:

- Mein Hauptansatzpunkt war, die Angstwelle zu meditieren und hier fand ich viele Angstelementale, die wohl den ganzen Erdkreis erfüllen. Sie wirken aggressiv und ganz fremd, wie von einem anderem Stern kommend. Sie kommen nicht von den gegenwärtigen Menschen und vermutlich deshalb reagieren diese so stark darauf und treiben die Angstwelle mit eigenen Gefühlen und Aktionen noch weiter voran.
- Diese Elementale gehören zur seelischen Ebene des Coronavirus. Da die weltweite Aufmerksamkeit darauf gerichtet ist, kommen sie überall hin. Das heißt, durch unsere Angst vor dem Virus, ist dieser seelisch schon überall da.

Thomas Mayer  
<https://www.anthroposophische-meditation.de/> [4]